

Anlagen zum
WIRTSCHAFTSPLAN
der Stadtwerke Norderstedt

2014

I N H A L T :

- | | | |
|----|---|----------|
| 1. | Vorbericht zum Wirtschaftsplan | Seite 3 |
| 2. | Erfolgsübersicht 2014 | Seite 4 |
| 3. | Erläuterungen zum Wirtschaftsplan 2014 | Seite 6 |
| 4. | Finanzplan für die Jahre 2013 - 2017 | Seite 10 |
| 5. | Investitionsvorausschau für die Jahre 2013 - 2017 | Seite 12 |

Anhang:

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben gemäß § 16 Abs. 2 Nr. 2 EigVO

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

Die Stadtwerke Norderstedt haben sich in ihrer besonderen Rolle als öffentliches Energieversorgungsunternehmen in ihrer strategischen Ausrichtung am 2011 vom Stadtwerkeausschuss initiierten „**Energiehandbuch der Stadt Norderstedt**“ orientiert.

Wesentliche Komponenten sind:

Ausbau der Stromeigenerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung als mittelfristig energieeffizienteste dezentrale Erzeugungstechnologie; Wandel zum partiell stromgeführten Betrieb durch Einsatz von Wärmespeichern und Elektroheizern (Power-To-Heat)

Nutzung der eigenen sowie der wilhelm.tel-Breitband-Kommunikationsinfrastruktur zur Realisierung des bidirektionalen Datenverkehrs für den Betrieb intelligenter Stromnetze

Entwicklung und Angebot von Produkten zur Umsetzung der lokalen Energiestrategie aber auch zur Produktveredelung für Strom und

Telekommunikation: Energiemanagementleistungen, die insbesondere auch aus Sicht des Verteilnetzbetriebes Beiträge größerer Stromverbraucher und -erzeuger im Netz zur flexiblen Laststeuerung der Nieder- und Mittelspannungsebene entwickelt und umgesetzt werden sollen; auf der Erzeugungsseite sollen dabei die Blockheizkraftwerke und auf der Verbrauchsseite die Rechenzentren eingesetzt werden

Der Ende 2011 zusammen mit einem Kooperationspartner begonnene Neubau eines „**Rechenzentrums an zwei Standorten**“ ist mit seiner Norderstedter Komponente inzwischen abgeschlossen. Der im Zuge des technischen Funktionsgebäudes zu errichtende und an Partner sowie teilweise an wilhelm.tel (Call Center, Vertrieb Geschäftskunden) zu vermietende und als Infrastruktur für das wissenschaftliche Kompetenzzentrum dienende Bürotrakt soll bis Februar 2014 bezugsfertig sein. Im Zuge des Erstbezuges sind Investitionen für den Innenausbau von 0,4 Mio. € (Datennetzwerk für Büroarbeitsplätze, Möbel etc.) geplant. In das dann frei werdende angemietete Haus Rathausallee 31 wird das ServiceCenter für Privatkunden von wilhelm.tel und den Stadtwerken einziehen. Hierfür sind Investitionen in Mietereinbauten von 0,4 Mio. € vorgesehen. Zum Abschluss wird das jetzige Servicecenter zu einem Beratungszentrum für Energie- und Kommunikationsgeräte sowie technische Gebäude- und Anlagenanschlüsse - seinem ursprünglichen Nutzungszweck - sowie mit weiteren räumlich abgetrennten Büroarbeitsplätzen umgebaut. Dafür sind Investitionen von 0,3 Mio. € eingeplant.

Für Projekte zur mittelfristigen **Konsolidierung** und Vernetzung der **IT-Organisation der Stadtwerke und von wilhelm.tel** - hier im ersten Schritt Software zur automatischen Provisionierung (Ablauforganisation) von technischen Prozessen sowie Kundenservice- und -managementprozesse - sind Investitionen von 0,6 Mio. € geplant. Diese Konsolidierung ist zum einen durch das quantitative Kundenwachstum und damit verbunden die notwendige höhere Prozesseffizienz im Massengeschäft und zum anderen als Herzstück des im Zuge der Energiewende zu betreibenden "intelligenten Netzes" mit hoher Priorität durchzuführen.

In der Sparte **Kommunikationsnetz** soll die Umstellung auf die "Next-Generation-Network-Technologie" (NGN) erfolgen, die beginnend mit dem Jahr 2014 (4,0 Mio. €) über drei Jahre realisiert werden und in Norderstedt die Kabelverzweiger-Schränke (KVZ) aus dem Stadtbild verbannen soll. Die entsprechenden Investitionen in die erneuerte aktive Technik trägt wilhelm.tel.

In der **Stromversorgung** sollen Investitionen in Höhe von 1,2 Mio. € in die weitere Erschließung des Netzgebietes mit intelligenten Zählern, den Aufbau einer eigenen Prüfstelle für die elektronischen Zähler, sowie die infrastrukturellen und konzeptionellen Rahmenbedingungen für die künftige Marktrolle eines "Gateway-Administrators" (Kommunikations- und Dienstplattform zur diskriminierungsfreien Datenvermittlung zwischen den verschiedenen Marktakteuren) im intelligenten Energiesystem erfolgen.

In der **Wasserversorgung** werden die Restinvestitionen im Zusammenhang mit dem Neubau des Wasserwerks Friedrichsgabe - Rückbaukosten des alten Wasserwerks und Folgekosten für die Verlegung und Erneuerung der CATV-Kopfstation im Gebäudezusammenhang des Wasserwerks - von insgesamt 1,5 Mio. € anfallen.

In der **Fernwärmeversorgung** werden restliche Baukosten und Erschließungskosten für das BHKW Stettiner Straße in Höhe von 1,6 Mio. € ausgegeben.

Insgesamt betragen die geplanten **Investitionen in Sachanlagen** 21,9 Mio. € in 2014. Bei den **Finanzanlagen** sind Zuführungen in die Erneuerungs- und Erweiterungsrücklagen der wilhelm.tel GmbH und der Stadtpark Norderstedt GmbH von 2,3 Mio. € geplant. Die Finanzierung erfolgt über Abschreibungen in Höhe von 14,2 Mio. € aus dem Unternehmen heraus. Weitere Einnahmen sind die Zuführung von Eigenkapital in Höhe von 2,4 Mio. € und die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von 11,3 Mio. €. Nach Abzug der geplanten Tilgungen von 5,7 Mio. € verbleibt eine Netto-Kreditaufnahme von 5,6 Mio. €.

Die Ansätze des Erfolgsplans werden ermittelt aus den feststehenden Vergangenheitswerten der letzten sieben Jahre (mit Fokus auf den Jahren 2011 und 2012) und unter Berücksichtigung der Erkenntnisse des ersten Halbjahres 2013.

Die Ergebnisentwicklung wird im Rohertrag beeinflusst durch die Preisentwicklung bei der Energiebeschaffung (Strom, Gas) und dem Fortschreiten des Ausbaus der Strom-Eigenerzeugung mittels eigener Blockheizkraftwerke. Dabei sind - da der Erfolgsplan den innerbetrieblichen Leistungsaustausch nicht abbildet - leicht wachsende Fernwärmeerlöse (bei der Erschließung neuer Gebiete oder geringfügig der Gewinnung von Kunden mit bisheriger Ölheizung), steigende Strommargen (wegen des Anstiegs der Eigenerzeugung anstelle der Beschaffung an den Handelsplätzen sowie zusätzlicher Netzentgelte insbesondere durch die Rechenzentren oder andere größere Stromkunden im Netz) sowie sinkende Gasmargen (weil eine wachsende Menge für die Eigenerzeugung eingesetzt wird) wesentliche Erfolgsfaktoren.

Aus dem Erfolgsübersichtsplan wird jedoch deutlich, dass insbesondere die Stromsparte unter dem Eindruck sinkender aktueller Beschaffungspreise für Lieferungen im Frontjahr 2014 stehen wird, da neue Anbieter sich jetzt hinsichtlich der Bezugskosten mit Beschaffungskosten der Stadtwerke als langjährig agierendem Versorgungsunternehmen mit risikoorientierter mittelfristiger Einkaufsstrategie im Verkaufsmarkt vergleichen können. Es wird in der Produktstrategie darauf ankommen, die Qualitäten als lokaler Serviceanbieter, der insbesondere im Dialog mit den Kunden Beiträge zur Stromkosteneinsparung durch mehr Energieeffizienz erreichen kann, herauszuarbeiten. Trotz dieses schwieriger gewordenen Marktumfeldes wird davon ausgegangen, dass zum einen - wie schon 2012 - das Jahresergebnis mit 4,7 Mio. € etwas höher ausfallen wird, als noch im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2013 prognostiziert und sich dieser Trend fortsetzen wird. Das ist auf die positive Geschäftsentwicklung in den Bereichen Kommunikation und Rechenzentrumsdienstleistungen zurückzuführen.

Aufwendungen nach Bereichen > nach Aufwandsarten v	Betrag Insgesamt	Allgemeine und gemeinsame		Versorgungsbetriebe		
		Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden	62.500.000	60.000	210.000	35.449.000	24.465.000	500.000
b) Bezug von Betriebszweigen	18.975.000	872.000	166.000	5.547.000	689.000	673.000
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	16.921.000	3.247.000	3.232.000	589.000	503.000	529.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	829.000	179.000	178.000	33.000	0	0
4. Abschreibungen	14.150.000	1.282.000	470.000	4.400.000	1.200.000	1.250.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.950.000	263.000	37.000	1.599.000	301.000	378.000
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	620.000	30.000	30.000	1.133.000	1.374.000	-10.000
7. Konzessions- und Wegeentgelte	4.050.000	0	0	2.790.000	520.000	740.000
8. Andere betriebliche Aufwendungen	8.049.000	1.258.000	252.000	955.000	580.000	450.000
9. Summe 1. bis 8.	131.044.000	7.191.000	4.575.000	52.495.000	29.632.000	4.510.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	11.766.000 -11.766.000			5.603.000	2.053.000	1.810.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	288.000 -288.000			58.000	40.000	40.000
12. Aufwendungen 1. bis 11.	131.044.000			58.156.000	31.725.000	6.360.000
13. Betriebserträge a) nach der GuV-Rechnung b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	113.169.000 18.975.000			55.110.000 4.507.000	23.640.000 8.785.000	6.690.000 185.000
14. Betriebserträge insgesamt	132.144.000			59.617.000	32.425.000	6.875.000
15. Betriebsergebnis	1.100.000			1.461.000	700.000	515.000
16. Finanzerträge	30.000					
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	6.100.000					
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.550.000					
19. Unternehmensergebnis	4.680.000					

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Betrag Insgesamt	Verwaltung und Vertrieb	Sonstiges	Strom- versorgung	Gas- versorgung	Wasser- versorgung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	7	8
15. Betriebsergebnis	1.100.000			1.461.000	700.000	515.000
16. Finanzerträge	30.000			26.000	2.000	2.000
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil						
- Erträge aus Beteiligungen	7.830.000			7.830.000		
- Aufwand Verlustübernahme	-1.910.000					
- Ergebnis Beteiligungen	0					
- Auflösung Sonderposten	0					
- Auflösung I-Zuschuss	180.000			60.000	25.000	65.000
Neutrales Ergebnis	6.100.000			7.890.000	25.000	65.000
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.550.000			3.272.000	256.000	205.000
19. Unternehmensergebnis	4.680.000			6.105.000	471.000	377.000

Aufwendungen nach Bereichen > nach Aufwandsarten v		Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktiviere Eigen- leistungen
	Fernwärme- versorgung						
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	9	10	11	13	14	15	16
1. Materialaufwand							
a) Bezug von Fremden	140.000	20.000	781.000	625.000	250.000	0	0
b) Bezug von Betriebszweigen	8.567.000	0	1.176.000	596.000	668.000	21.000	0
2. Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	415.000	0	1.848.000	5.474.000	360.000	274.000	450.000
3. Aufwendungen für Altersversorgung	0	0	102.000	302.000	20.000	15.000	0
4. Abschreibungen	1.800.000	18.000	1.500.000	880.000	1.350.000	0	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	489.000	2.000	450.000	136.000	1.295.000	0	0
6. Steuern (soweit nicht unter 19. auszuweisen)	-1.656.000	0	-268.000	4.000	-17.000	0	0
7. Konzessions- und Wegeentgelte	0	0	0	0	0	0	0
8. Andere betriebliche Aufwendungen	255.000	1.000	970.000	2.710.000	640.000	-22.000	0
9. Summe 1. bis 8.	10.010.000	41.000	6.559.000	10.727.000	4.566.000	288.000	450.000
10. Umlage der Spalten 3 und 4 Zurechnung (+) Abgabe (--)	267.000	0	142.000	1.123.000	118.000	0	650.000
11. Leistungsausgleich Aufwandsber. Zurechnung (+) Abgabe (--)	70.000				80.000		
						-288.000	
12. Aufwendungen 1. bis 11.	10.347.000	41.000	6.701.000	11.850.000	4.764.000		1.100.000
13. Betriebserträge							
a) nach der GuV-Rechnung	9.029.000	0	4.270.000	8.595.000	4.735.000		1.100.000
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	2.205.000	0	127.000	3.166.000	0		
14. Betriebserträge insgesamt	11.234.000	0	4.397.000	11.761.000	4.735.000		1.100.000
15. Betriebsergebnis	887.000	-41.000	-2.304.000	-89.000	-29.000		
16. Finanzerträge							
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil							
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							
19. Unternehmensergebnis							

AUFTEILUNG ZEILEN 16 BIS 18	Fernwärme- versorgung	Verkehrs- betriebe	Bad- betriebe	Service- Betriebe	RZ- und Gebäude- management	Hilfs- betriebe	Aktiviere Eigen- leistungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	9	10	11	13	14	14	15
15. Betriebsergebnis	887.000	-41.000	-2.304.000	-89.000	-29.000		
16. Finanzerträge	0	0	0	0	0		
17. Außerordentliches Ergebnis ein- schließlich der Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil							
- Erträge aus Beteiligungen							
- Aufwand Verlustübernahme		-1.810.000	-100.000				
- Ergebnis Beteiligungen							
- Auflösung Sonderposten							
- Auflösung I-Zuschuss	5.000	25.000					
Neutrales Ergebnis	5.000	-1.785.000	-100.000	0	0		
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	315.000	-644.000	-813.000	-31.000	-10.000		
19. Unternehmensergebnis	577.000	-1.182.000	-1.591.000	-58.000	-19.000		

Erläuterungen zum
ERFOLGSPLAN 2014
der Stadtwerke Norderstedt

Erläuterungen zum Erfolgsplan der Stadtwerke Norderstedt für die Zeit vom 1.Januar bis 31.Dezember 2014

	Plan 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Ist 2012 EUR
1. Umsatzerlöse			
1.1. Erlöse Strom	52.130.000	48.440.000	47.570.814
1.2. Erlöse Gas	23.340.000	24.940.000	24.929.736
1.3. Erlöse Wasser	6.430.000	6.350.000	6.444.414
1.4. Erlöse Fernwärme	8.870.000	9.250.000	8.717.527
1.5. Erlöse Bad	3.870.000	3.850.000	4.177.371
1.6. Auflösung Ertragszuschüsse	430.000	530.000	633.546
1.7. Erlöse aus Service-Leistungen	11.540.000	10.580.000	9.153.476
1.8. Erlöse Rechenzentrum	4.730.000	2.860.000	1.518.493
	111.340.000	106.800.000	103.145.377
2. Andere aktivierte Eigenleistungen			
2.1. Lohneinzelnkosten	450.000	450.000	408.695
2.2. Gemeinkosten	650.000	650.000	727.892
	1.100.000	1.100.000	1.136.587
3. Sonstige betriebliche Erträge			
3.1. Auflösung Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
3.2. Erträge Zuschreibung Anlagevermögen	0	0	0
3.3. Auflösung Investitionszuschüsse	180.000	160.000	144.586
3.4. Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000	10.000	23.388
3.5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0	0	983.026
3.6. Mieterträge Geschäfts- und Betriebsräume	80.000	80.000	75.081
3.7. Mieterträge Wohnungen	100.000	100.000	116.656
3.8. Miet- und Pachterträge ARRIBA	90.000	90.000	80.854
3.9. Kantinenerlöse	50.000	50.000	46.762
3.10. Mahn- und Wiederanschlussgebühren	50.000	50.000	57.525
3.11. Erträge Kfz-Nutzung	60.000	60.000	61.852
3.12. Erträge aus Versicherungserstattungen	90.000	90.000	92.396
3.13. Erträge aus Umlagen Versicherungsprämien	20.000	20.000	11.793
3.14. HZA, Steuerentlastung (EnergieStG, StromStG)	300.000	300.000	273.222
3.15. Agentur für Arbeit, Erstattung AtG	60.000	60.000	68.448
3.16. Periodenfremde Erträge (Gutschriften Vorjahre)	0	0	685.463
3.17. Andere betriebliche Erträge	120.000	120.000	272.773
	1.210.000	1.190.000	2.993.825
4. Materialaufwand			
4.1. Strombezug	34.020.000	30.890.000	30.608.166
4.2. Gasbezug	24.190.000	25.720.000	24.540.124
4.3. Wasserbezug	50.000	50.000	45.215
4.4. Materialverbrauch, Abschreibungen Vorräte, Inventurdifferenzen	850.000	800.000	801.451
4.5. Treibstoffe	200.000	200.000	202.630
4.6. Handelswaren Bad	40.000	40.000	32.042
	59.350.000	57.700.000	56.229.628
4.7. Stromversorgung	540.000	440.000	521.367
4.8. Stromversorgung / Glasfasernetz	90.000	90.000	88.689
4.9. Gasversorgung	270.000	180.000	243.045
4.10. Wasserversorgung	400.000	390.000	366.828
4.11. Fernwärmeversorgung	620.000	480.000	649.703
4.12. Verkehr	20.000	20.000	12.115
4.13. Badebetrieb	1.000.000	710.000	1.180.230
4.14. Rechenzentrum und Gebäudemanagement	200.000	150.000	58.105
4.15. Gemeinsame Betriebe	10.000	10.000	2.755
	3.150.000	2.470.000	3.122.837

	Plan 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Ist 2012 EUR
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.020.000	13.270.000	12.441.840
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.730.000	3.530.000	3.325.393
	17.750.000	16.800.000	15.767.233
6. Abschreibungen			
Abschreibungen	14.150.000	12.800.000	11.251.025
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
7.1. Konzessionsabgaben	4.050.000	4.070.000	4.063.454
7.2. Verluste aus Anlagenabgängen	10.000	10.000	15.772
7.3. Forderungsausfälle	200.000	200.000	337.201
7.4. Mieten und Pachten	190.000	200.000	234.738
7.5. Abwassergebühren Bad	250.000	250.000	227.828
7.6. Grundwasserentnahmeabgabe	450.000	440.000	442.330
7.7. Gebühren und Beiträge	200.000	200.000	228.563
7.8. Versicherungen	220.000	200.000	190.258
7.9. Aufwendungen für Marketing	1.000.000	800.000	1.163.875
7.10. Aufwendungen für Vertrieb	1.000.000	1.000.000	1.005.000
7.11. Bürobedarf, Drucksachen, Zeitschriften	140.000	130.000	111.011
7.12. Telefonkosten, Postkosten und Frachten	600.000	600.000	558.731
7.13. Reisekosten	80.000	80.000	55.024
7.14. Bewirtungskosten, Spenden, Geschenke	40.000	40.000	135.032
7.15. Rechts- und Beratungskosten	850.000	850.000	642.740
7.16. Aus- und Weiterbildung	180.000	170.000	153.643
7.17. Wartungsverträge	490.000	490.000	229.546
7.18. Einkauf Kantine	120.000	120.000	132.740
7.19. Übrige Dienst- und Fremdleistungen	110.000	110.000	51.424
7.20. Kfz-Kosten	300.000	300.000	333.981
7.21. Reparaturen	360.000	350.000	316.945
7.22. Aufwendungen Weiterberechnung	400.000	400.000	920.465
7.23. Reinigung	130.000	80.000	84.127
7.24. IT-Services	540.000	660.000	540.668
7.25. Kleingeräte/Werkzeug	100.000	100.000	117.626
7.26. Wachdienst/Sicherheitsfachkraft	220.000	160.000	159.872
7.27. Berufsbekleidung	30.000	30.000	26.644
7.28. Abfallentsorgung	40.000	40.000	48.638
7.29. Sonstiges	100.000	200.000	86.741
	12.400.000	12.280.000	12.614.616
8. Erträge aus Beteiligungen			
8.1. Energie-Einkaufs- und Service GmbH	0	0	19.635
8.2. VUA-Software-Haus GmbH	0	0	416
	0	0	20.051
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
Finanzerträge	10.000	10.000	4.616
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
10.1. Zinsen auf Guthaben Kreditinstitute und Provisionen	20.000	20.000	0
10.2. Zinsen auf Ausleihungen verbundene Unternehmen	0	0	5.581
10.3. Zinsen aus der Abzinsungen von Rückstellungen	0	0	0
10.4. Sonstige Zinserträge	0	0	4.745
	20.000	20.000	10.326
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
11.1. Zinsen für Darlehen und Kassenkredite	4.950.000	4.530.000	3.200.849
11.2. Zinsen auf Ausleihungen von verbundenen Unternehmen	0	0	6.185
11.3. Sonstige Zinsaufwendungen	0	0	548.050
	4.950.000	4.530.000	3.755.084

	Plan 2014 EUR	Soll 2013 EUR	Ist 2012 EUR
<u>12. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen</u>			
Erträge aus Gewinnabführung	7.830.000	6.940.000	5.329.213
<u>14. Aufwendungen aus Verlustübernahme</u>			
14.1. Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH	1.810.000	1.800.000	2.190.760
14.2. Stadtpark Norderstedt GmbH	100.000	100.000	48.307
	1.910.000	1.900.000	2.239.067
<u>15. Steuern vom Einkommen und Ertrag</u>			
15.1. Körperschaftsteuer	1.090.000	1.030.000	1.026.780
15.2. Kapitalertragsteuer	0	0	5.305
15.3. Solidaritätszuschlag	60.000	60.000	56.473
15.4. Latente Steuern	0	0	-197.590
15.5. Gewerbeertragsteuer	1.400.000	1.330.000	1.277.459
15.6. Ertragsteuern Vorjahre	0	0	-63.943
	2.550.000	2.420.000	2.104.484
<u>16. Sonstige Steuern</u>			
16.1. Stromsteuer Eigenverbrauch	230.000	220.000	240.580
16.2. Energiesteuer Eigenverbrauch	320.000	430.000	656.753
16.3. Grundsteuer	40.000	40.000	36.248
16.4. Kfz-Steuer	30.000	30.000	24.656
	620.000	720.000	958.237

FINANZPLAN
FÜR DIE JAHRE 2013 - 2017
der Stadtwerke Norderstedt

Einnahmen		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Zuweisungen der Stadt aus					
	a) Jahresgewinn	2.290.000	2.370.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
	b) Rückfluss Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
2	a) Zuführung zu Rücklagen und Rückstellungen mit langfristigem Charakter	0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschüsse Netzkunden	950.000	950.000	900.000	900.000	900.000
3	Rückflüsse von Darlehen (Finanzanlagen)	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
4	Rückflüsse aus Ratenzahlungen	0	0	0	0	0
5	Veräußerungen von Beteiligungen sowie Rückflüsse von Kapitalanlagen	0	0	0	0	0
6	Abschreibungen	12.800.000	14.150.000	14.500.000	15.200.000	15.500.000
7	Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	10.000	10.000	0	0	0
8	Kredite	26.300.000	11.345.000	10.680.000	10.010.000	3.330.000
9	Sonstige Einnahmen	7.340.000	1.515.000	0	0	0
		49.720.000	30.370.000	28.110.000	28.140.000	21.760.000

Ausgaben		Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
1	Rückfluss von Eigenkapital	0	0	0	0	0
2	Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil für					
	a) Sonder-Afa	0	0	0	0	0
	b) Investitionszuschuss	160.000	180.000	180.000	180.000	120.000
3	Auflösung von Zuschüssen Nutzungsberechtigter Ertragszuschüsse gemäß EigVO	530.000	430.000	350.000	250.000	150.000
4	Gewährung von Darlehen	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5	Investitionen für					
	5.1 Stromversorgung	4.380.000	3.980.000	3.370.000	3.420.000	2.220.000
	5.1.1 Glasfasernetz	1.360.000	5.230.000	5.860.000	3.400.000	1.250.000
	5.2 Gasversorgung	860.000	960.000	860.000	970.000	960.000
	5.3 Wasserversorgung	3.090.000	2.860.000	2.390.000	2.460.000	680.000
	5.4 Fernwärmeversorgung	3.980.000	3.690.000	4.400.000	6.700.000	5.350.000
	5.5 Verkehr	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	5.6 Bäder / BHKW	2.290.000	250.000	290.000	280.000	270.000
	5.7 Gemeinsame Anlagen	3.060.000	2.080.000	880.000	690.000	680.000
	5.8 RZ- und Gebäudemanagement	20.630.000	2.780.000	1.000.000	950.000	900.000
6	Beteiligungen / Einlagen	4.000.000	2.200.000	2.200.000	2.100.000	2.100.000
7	Tilgung von Krediten	4.655.000	5.660.000	6.260.000	6.670.000	7.010.000
8	Sonstige Ausgaben	655.000	0	0	0	0
		49.720.000	30.370.000	28.110.000	28.140.000	21.760.000

INVESTITIONSVORAUSSCHAU FÜR DIE JAHRE 2013 - 2017

der Stadtwerke Norderstedt

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.	Investitionen für Stromversorgung					
1	Transformatorstationen	440.000	490.000	470.000	470.000	320.000
2	Transformatoren	70.000	0	0	0	0
3	Mittelspannungskabel	350.000	410.000	130.000	150.000	100.000
4	Niederspannungskabel	350.000	430.000	450.000	450.000	450.000
5	Hausanschlüsse	250.000	280.000	300.000	250.000	250.000
6	Zähler	1.080.000	1.250.000	1.740.000	2.090.000	1.090.000
7	Werkzeuge und Geräte	10.000	260.000	160.000	10.000	10.000
8	Umspannwerke	1.830.000	860.000	120.000	0	0
9	Sonstiges	0	0	0	0	0
		4.380.000	3.980.000	3.370.000	3.420.000	2.220.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.1.1	Investitionen für Glasfasernetz					
1	Erschließung	770.000	4.500.000	5.410.000	2.950.000	800.000
2	Hausanschlüsse	400.000	450.000	400.000	400.000	400.000
3	Werkzeuge und Geräte	190.000	280.000	50.000	50.000	50.000
4	Sonstiges	0	0	0	0	0
		1.360.000	5.230.000	5.860.000	3.400.000	1.250.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.2.	Investitionen für Gasversorgung					
1	Gasverteilungsnetz	230.000	410.000	300.000	310.000	350.000
2	Hausanschlüsse	285.000	200.000	300.000	300.000	300.000
3	Zähler/Druckregler	250.000	245.000	150.000	150.000	150.000
4	Reglerstation	85.000	95.000	100.000	200.000	150.000
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6	Sonstiges	0	0	0	0	0
		860.000	960.000	860.000	970.000	960.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.3.	Investitionen für Wasserversorgung					
1	Wasserverteilungsnetz	590.000	460.000	330.000	500.000	250.000
2	Hausanschlüsse	280.000	320.000	340.000	360.000	360.000
3	Zähler	95.000	95.000	50.000	50.000	50.000
4	Wasserwerke					
	4.1 Wasserwerk Garstedt	95.000	255.000	120.000	0	0
	4.2 Wasserwerk Harksheide	10.000	0	1.350.000	1.350.000	0
	4.3 Wasserwerk Friedrichsgabe	2.010.000	1.700.000	170.000	170.000	0
5	Werkzeuge und Geräte	10.000	20.000	30.000	30.000	20.000
6	Sonstiges	0	10.000	0	0	0
		3.090.000	2.860.000	2.390.000	2.460.000	680.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.4.	Investitionen für Fernwärme					
1	Blockheizkraftwerke					
	1.1 eigene Anlagen	2.700.000	900.000	2.700.000	2.300.000	2.800.000
	1.2 Kundenanlagen	0	230.000	50.000	50.000	50.000
2	Heizwerke					
	2.1 eigene Anlagen	200.000	250.000	400.000	400.000	100.000
	2.2 Kundenanlagen	100.000	250.000	250.000	100.000	100.000
3	Fernwärmenetz	770.000	1.870.000	870.000	3.770.000	2.220.000
4	Hausanschlüsse	85.000	80.000	80.000	30.000	30.000
5	Zähler	115.000	100.000	40.000	40.000	40.000
6	Werkzeuge und Geräte	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
7	Sonstiges	0	0	0	0	0
		3.980.000	3.690.000	4.400.000	6.700.000	5.350.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.5.	Verkehr					
1	Busverkehr	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
2	Haltestellen	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.6.	Investitionen für Bäder inkl. BHKW					
1	Gebäude	1.780.000	0	100.000	100.000	100.000
2	Wohngebäude am ARRIBA	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
3	Außenanlagen	5.000	105.000	5.000	5.000	5.000
4	Freizeitbad	25.000	15.000	10.000	10.000	10.000
5	Freibad	25.000	10.000	20.000	20.000	20.000
6	Sauna	10.000	20.000	40.000	30.000	20.000
7	Strandbad ARRIBA im Stadtpark	230.000	10.000	50.000	50.000	50.000
8	Werkzeuge und Geräte	70.000	50.000	20.000	20.000	20.000
9	BHKW ARRIBA	40.000	0	0	0	0
10	EDV ARRIBA	30.000	10.000	10.000	10.000	10.000
11	Sonstige BGA	70.000	25.000	30.000	30.000	30.000
		2.290.000	250.000	290.000	280.000	270.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.7.	Investitionen für Gemeinsame Anlagen					
1	Fahrzeuge	250.000	390.000	440.000	340.000	340.000
2	Büro und Lager	140.000	80.000	70.000	70.000	70.000
3	Werkzeuge und Geräte	35.000	70.000	40.000	20.000	20.000
4	EDV Technik	2.270.000	1.305.000	130.000	130.000	120.000
5	Telefonanlage/CallCenter	80.000	80.000	95.000	25.000	25.000
6	Fernsteueranlage	250.000	150.000	100.000	100.000	100.000
7	Sonstiges	35.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		3.060.000	2.080.000	880.000	690.000	680.000

Ausgaben		Planansatz				
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
5.8.	RZ- und Gebäudemanagement					
1	RZ - Hochbau	8.690.000	100.000	100.000	100.000	100.000
2	RZ - technische Einrichtungen	3.100.000	850.000	230.000	230.000	200.000
3	Verwaltungs- und Betriebsgebäude	320.000	1.200.000	420.000	350.000	200.000
4	Gebäudemanagement	8.520.000	630.000	250.000	270.000	400.000
5	Sonstiges	0	0	0	0	0
		20.630.000	2.780.000	1.000.000	950.000	900.000

ANHANG

Stadtwerke Norderstedt

**Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzierung für den Haushalt der Stadt auswirken
(§ 16 Ab. 2 Nr. 2 EigVO)**

B						
Nr.	Bezeichnung	2013 / EUR	2014 / EUR	2015 / EUR	2016 / EUR	2017 / EUR
1	2	3	4	5	6	7
	Einnahmen					
1	Zuweisungen der Stadt aus					
	a) Jahresgewinn	2.290.000	2.370.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
	b) Rückfluss Konzessionsabgaben	0	0	0	0	0
2	Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0
	Ausgaben					
1	Ablieferung von Gewinnen	4.440.000	4.680.000	4.500.000	5.000.000	5.200.000
2	Ablieferung von Konzessionsabgabe	4.070.000	4.050.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
3	Rückflüsse von Eigenkapital	0	0	0	0	0
4	Tilgungen von Darlehen der Stadt	0	0	0	0	0

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Ausgaben

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögensplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Ausgaben - in EUR -			
	2015	2016	2017	2021
1	2	3	4	5
2014	0	0	0	0
2013	0	0	0	3.500.000
Summe	0	0	0	3.500.000
<u>Nachrichtlich:</u>				
Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahme	10.680.000	10.010.000	3.330.000	n.n.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die Stadtwerke Norderstedt haben den Umbau ihrer strategischen Geschäftsentwicklung im Hinblick auf die notwendige Energiewende im lokalen und regionalen Umfeld bereits frühzeitig – beginnend mit dem Aufbau der wilhelm.tel-Kommunikationsinfrastruktur seit 1999 – eingeleitet. Es bestehen daher gute Chancen, im sich entwickelnden Markt innovative Produkte mit Energieeffizienzreizen sowie zum optimierten Einsatz der mit regenerativen Kapazitäten erzeugten Energie (z.B. Smart Grid, Smart Metering) im Markt zu präsentieren. Im Bereich der Rechenzentrumsdienstleistungen bestehen gute Marktaussichten für neue Angebote, weil neben dem starken ökologischen und ökonomischen Druck auf die Effizienz für die Strom- und Kälteversorgung die gesetzlichen Qualitätsanforderungen für die Datensicherheit (AktG, BSI, Basel II) erheblich gestiegen sind. Im Energiemanagement besteht die Chance, neue Kernkompetenz über den eigenen Betrieb der Rechenzentren und Blockheizkraftwerke aufzubauen. Durch die Zusammenarbeit mit der Stadt als Referenzpartner können Leistungen erfolgreich realisiert werden, die auch Dritten als Energiedienstleistung angeboten werden können. Als Risiko ist die Möglichkeit von Anfangsverlusten beim Aufbau der neuen Geschäftsfelder (z.B. Leerstände bei der Vermarktung von Restflächen im Rechenzentrum, Anlaufkosten für Forschung und Entwicklung von innovativen Produkten) zu nennen. Der Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung bietet zum einen die Chance, bei der Energiebeschaffung und bei den Lieferverhältnissen zu den Kunden unabhängiger von kurzfristigen Marktpreisschwankungen zu werden. Zum anderen stellt diese Erzeugungsform einen sehr effizienten lokalen Beitrag zur Energiewende dar. Andererseits bestehen Investitions- und Absatzrisiken, wenn nicht genügend Wärmeabnahme akquiriert werden kann sowie Erfolgsrisiken, wenn die Erzeugungskosten über den erzielbaren Börsenpreisen von Stromprodukten liegen..

Die Investitionen in das Wasserwerk Friedrichsgabe schließen den notwendigen Modernisierungsprozess für die Wasserversorgungsanlagen in Norderstedt weitgehend ab. Es besteht das Risiko, dass die Weiterbelastung der entstehenden Kosten an die Kunden kartellrechtlich in Frage gestellt wird, weil die Wasserversorgung nach wie vor ein leitungsgebundenes Monopol darstellt.

Im operativen Energieliefergeschäft der Stadtwerke Norderstedt bestehen Marktpreisrisiken im Bezug und im Absatz, Mengen- und Strukturrisiken durch Verbrauchsschwankungen und/oder Kundenwechsel sowie Adressausfallrisiken bei Marktpartnern. Chancen bestehen in einer proaktiven und risikoadäquaten Vertriebsvertragsgestaltung sowie in der Ausnutzung von Diversifikations-/Portfolioeffekten im Energieeinkauf.